

Hohe Auszeichnung für das Engelbert-Kaempfer-Gymnasium

EKG vom Verein MINT-EC als „mathematisch-naturwissenschaftliches Excellence-Center“ zertifiziert.

Die Geschwindigkeit der Veränderung unserer Gesellschaft hin zur Informations- und Wissensgesellschaft verlangt von allen sehr viel an Flexibilität. Diese Veränderung betrifft in besonderem Maße die Schulen. Wer den tiefgreifenden Wandel der Gesellschaft erkannt hat, der muss auch die Relevanz der MINT-Fächer (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften, **T**echnik) und die Notwendigkeit der Bildung der Jugendlichen in diesem Bereich betonen. Die brisante Arbeitsmarktlage bei den MINT-Professionals erfordert sofortiges Handeln. Der Unterricht in der Mathematik, der Informatik und den Naturwissenschaften muss verbessert, d.h. praxisorientierter werden. Der Wirtschaftsstandort Deutschland kann es sich nicht mehr leisten, auch nur eine einzige Begabungsreserve unausgeschöpft zu lassen.

Hier setzt die MINT-Initiative der deutschen Arbeitgeber an, deren „Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e.V.“ Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Hochschulen und besonders ausgewählte Schulen miteinander verzahnt, um einen praktischen Beitrag zur Veränderung des beklagten Status Quo zu leisten. Sie zielt darauf ab, an einigen besonders profilierten Gymnasien den Unterricht in den MINT-Fächern zu fördern und zu verbessern. Dadurch soll zunächst das Schülerpotential dieser Schulen in bestmöglicher Weise angesprochen, für die Faszination der modernen Naturwissenschaften empfänglich gemacht und für eine Berufswahlentscheidung auf diesen Feldern gewonnen werden. Darüber hinaus sollen die Modell-Schulen als "Leuchttürme" fungieren und auf die benachbarten Schulen ausstrahlen.

Die MINT-Initiative will auf unterschiedlichen Wegen den Schulen helfen, diese anspruchsvollen Ziele zu erreichen.

- Zunächst soll ein enger Erfahrungsaustausch zwischen diesen Schulen organisiert werden, um den Unterricht zu optimieren.
- Ferner soll ein dichtes Kooperationsnetz zwischen diesen Schulen und wichtigen Partnern aufgebaut werden, nämlich Unternehmen und Verbänden, Hochschulen, Wissenschaftsorganisationen und Stiftungen. Ziel ist es, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt unmittelbar in die Schulen hineinzutragen.
- Wettbewerb belebt. Deshalb soll ein permanenter Wettbewerb zwischen diesen Schulen in Gang gesetzt werden. Einmal jährlich wird hierzu der Siemens-Schulpreis ausgetragen.
- Ein besonderes Anliegen ist die Förderung von hochbegabten Schülern und die Gewinnung von Mädchen für die MINT-Fächer.
- Dies alles soll begleitet werden durch Seminare, Workshops, Betriebspraktika und Universitätsbesuche von Schülern und Lehrern.

Dabei ist es auch für Gymnasien mit einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt nicht leicht, MINT-EC-Schule zu werden: Bewerber müssen sich einer umfangreichen Prüfung unterwerfen und dabei nachweisen, dass sie nicht nur durchgängig mehrere Leistungskurse im MINT-Bereich anbieten, sondern sich vor allem durch einen qualitativ besonders hochwertigen MINT-Unterricht auszeichnen und diesen mit Zusatzangeboten für besonders interessierte Schülerinnen und Schüler anreichern (am EKG z.B. der Mathematik-Wettbewerb „Aufgabe des Monats“ und die Mathematik-Workshops, die Experimentier-AGs in Biologie, Chemie und Physik, das gemeinsame

Experimentieren (Chemie) mit Grundschulern im Rahmen des TeutoLab, der Differenzierungskurs 9/10 Astronomie/Informatik/Mathematik, die Zusammenarbeit mit der Uni Bielefeld und der FH Lippe/Höxter im Rahmen des Netzwerkes **Universität-Gymnasium-Industrie** (NUGI), der Aufbau eines biotechnologischen Zentrums im Rahmen des Nat-Working-Projektes der Robert-Bosch-Stiftung, unser Selbstlernzentrum, der Unterricht in dem neuen Fach „Naturwissenschaften“ (Klassen 5/6) als NRW-Erproborschule sowie die Mitarbeit von Kolleginnen und Kollegen in den NRW-Landesinitiativen MatNaT und SELGO .

Dieser externen Prüfung durch die MINT-Initiative der deutschen Arbeitgeber hat sich das EKG Lemgo in der diesjährigen vierten bundesweiten Bewerbungsrunde gemeinsam mit 40 anderen Gymnasien und Gesamtschulen gestellt, und wir sind sehr stolz darauf, hier erfolgreich bestanden zu haben und nunmehr Mitglied im Netzwerk von insgesamt 80 MINT-EC-Schulen in Deutschland zu sein.

Dass die viele Arbeit, die wir, vor allem Helmut Kohorst, stellv. Schulleiter, und Elisabeth Lange, Fachbereichskoordinatorin, in unsere Bewerbung investiert haben (allein der umfangreiche Antrag umfasste mehr als 40 Seiten), sich für die Menschen in unserer Schule lohnt, sehen wir bereits in den ersten Wochen unserer Mitgliedschaft:

- Schon das erste Fortbildungsangebot für Lehrer im Rahmen des Projektes „Mathematik und Ökonomie“ haben wir nutzen können; es passt sehr gut zu unseren eigenen Bemühungen um einen anwendungsbezogeneren Mathematikunterricht und zu unserem neuen Differenzierungskurs 9/10 „Wirtschaft“, der auch von unserer Kooperation mit der Sparkasse Lemgo profitieren wird.
- Gutes, sonst für uns unbezahlbares Unterrichtsmaterial, wie z.B. das ständig aktualisierte online-Lexikon ROEMPP – Chemie wird durch Sponsoring für uns zu erschwinglichen Konditionen nutzbar.
- Einige besonders ausgewählte Schülerinnen und Schüler des EKG können im Dezember 2003 an dem dreitägigen MINT300-Schülerworkshop in Berlin mit einem umfangreichen, hochwertigen und interessanten Themenangebot der Berliner Hochschulen sowie der Unternehmen Siemens, Telekom und Deutsche Bahn teilnehmen, sich dort mit Schülerinnen und Schülern anderer MINT-EC-Schulen austauschen und so wertvolle Anregungen für sich selbst und für unsere Schule gewinnen.

Genauso wichtig wie die Stärkung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereiches sind für uns am EKG aber auch unsere anderen Schwerpunkte, die wir um die Naturwissenschaften anordnen (besonders moderne Fremdsprachen, Wirtschaft).

In ihrer aktuellen Informationsschrift „Lemgo – Eine Stadt am Teutoburger Wald stellt sich vor ...“ schreibt die Stadt Lemgo über uns:

„Das Engelbert-Kaempfer-Gymnasium zeichnet sich aus durch seine hohe Ausbildungsqualität und ein gelungenes Nebeneinander von historischer und moderner Architektur.“

Ein solches Lob hören wir natürlich gern, es ist uns aber auch Verpflichtung, im Bemühen um eine zeitgemäße Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf ihr eigenes Leben nicht nachzulassen.

Am Samstag, 7.2.2004, findet im EKG der Tag der offenen Tür statt. Freitags zuvor besteht am Nachmittag die Gelegenheit, sich die Schule zeigen und erklären zu lassen. Dazu lädt das EKG schon jetzt herzlich ein.